



## **Positions-Trading: Handeln mit bewährten Trading-Strategien**

Freitag, 21.11.2008 / [www.mastertraders.de](http://www.mastertraders.de)

Liebe Abonnenten,

das Auf und Ab an den Märkten nimmt immer noch kein Ende. Gestern markierten die amerikanischen Indizes neue Tiefstände, um heute wieder 6% zuzulegen. Das Kursverhalten ähnelt derzeit einem Roulettspiel im Casino. Anstatt Aktien zu kaufen könnte man genauso auf Schwarz oder Rot setzen und hätte dieselben Gewinnchancen.

Nichtsdestoweniger ist die derzeitige Rezession ein schönes Lehrbeispiel. Sie zeigt sehr schön wie veraltete und ineffiziente Geschäftsmodelle vom Markt verdrängt werden und durch neue effiziente Modelle ersetzt werden. So hat man zu Beginn der Finanzkrise bereits feststellen können, dass keine „reine“ Investmentbank die Krise überlebt hat und beispielsweise Goldman Sachs und Morgan Stanley in Geschäftsbanken umgewandelt wurden. Weiter kann man nun sehen wie der Autokonzern General Motors vom Markt gefegt wird, wenn der Staat nicht eingreifen sollte. Die Automobilbranche ist zum Sorgenkind der Wirtschaft geworden und es wird auf höchster politischer Ebene um Hilfe gebettelt. Es stellt sich jedoch die Frage, warum der Steuerzahler für das Versagen der Geschäftspolitik der Automobilindustrie aufkommen soll. Oder warum der deutsche Steuerzahler für das Missmanagement von GM zahlen soll? Bei der Staatstätigkeit ist man dann auch schon am kritischsten Punkt dieser Rezession angekommen. Das zeitliche Zusammentreffen von Rezession und Bundestagswahl 2009 kann als gefährliches Gemisch betrachtet werden, das schwerwiegende Folgen haben könnte. Es ist nicht auszuschließen, dass Politiker in den nächsten Monaten durch Aktionismus versuchen werden bereits jetzt Wählerstimmen für die nächste Wahl zu gewinnen. Hierzu werden sie alles in ihrer Macht stehende tun, dass möglichst keine Arbeitsplätze im nächsten Jahr verloren gehen. Man kann nur an die Vernunft der Politiker appellieren, die Staatstätigkeit nicht auf die Spitze zu treiben. Aus der Vergangenheit wissen wir, dass sehr hohe Staatsquoten stets zu ineffizienter Allokation geführt haben.

In unserer Trading-Liste wurden wir durch die hohe Volatilität bei Air Berlin und Hugo Boss ausgestoppt. Wie bereits oben erwähnt macht es keinen Sinn derzeit zu versuchen Aktien aus

fundamentaler Sicht zu kaufen, dazu ist die Schwankungsbreite zu groß. Aus diesem Grund nehmen wir heute keine neue Aktie in unsere Trading-Liste auf. **Bis sich ein vernünftiger Boden an den Märkten gebildet hat besteht unsere Hauptaufgabe in der Suche nach potenziellen Highflyern für die Zeit nach dem Crash.** Dann müssen wir optimal aufgestellt sein, um von den Aktien zu profitieren, die das Potenzial einer Vervielfachung besitzen.

Ganz oben auf meiner Watchlist für 2009 stehen Unternehmen des Gesundheitssektors. Mit der Gesundheitsreform, die am 01.01.2009 in Kraft tritt, wird sich sowohl auf Seiten der Krankenkassen, als auch auf Seiten der Krankenhäuser neuer Kostensenkungsdruck durch mehr Wettbewerb entwickeln. Allein der einheitliche Basisfallwert, der ab Januar Landesweit für jedes Krankenhaus gelten soll, übt erheblichen Druck aus. **Öffentliche Krankenhausträger werden in immer größere Not kommen ihre Krankenhäuser am Leben zu halten. Private stehen jetzt schon Schlange diese zu übernehmen.** Zur Verdeutlichung der Attraktivität des Krankenhausmarktes habe ich eine kleine Branchenanalyse zur Übersicht zusammengestellt:

**Die Wachstumsaussichten** sind aufgrund der demographischen Entwicklung für die Krankenhäuser sehr gut. Ältere Menschen haben ein erheblich größeres Gesundheitsrisiko, was die Budgets der Krankenhäuser erhöhen wird. Gesundheitsgüter werden aufgrund der umfangreichen gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland zum Preis von Null angeboten, sodass die Nachfrager immer die Sättigungsmenge nachfragen werden. Aufgrund dessen werden die Anbieter von Gesundheitsgütern (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken usw.) weiterhin gewillt sein ihr Angebot auszuweiten, um die Nachfrage zu befriedigen. Hinzu kommt, dass die Preiselastizität der Primärnachfrage der Patienten relativ unelastisch ist, d.h. selbst bei steigenden Preisen würde die Nachfrage nach stationärer Leistung kaum zurückgehen.

**Die Eintrittsbarrieren** im stationären Krankenhausmarkt sind relativ hoch, wodurch die bestehenden Anbieter, wie die Rhön Klinikum AG, Helios Kliniken, Asklepios, Sana usw., weitestgehend vor neuer Konkurrenz geschützt sind. Solange die Landeskrankenhauspläne, welche die Bettenzahl der einzelnen Krankenhäuser festlegen, bestehen bleiben, ist es neuen Krankenhausträgern fast unmöglich in den Krankenhausmarkt einzusteigen. **Es kann also festgehalten werden, dass der Gesundheitsmarkt für Anbieter, insbesondere im stationären Sektor, als sehr attraktiv eingestuft werden kann.**

**Welche Unternehmen profitieren von diesem Markt?**

An erster Stelle sind hier die privaten Krankenhausträger zu nennen, die sich bereits heute eine hervorragende Marktposition erarbeitet haben. Zu den börsennotierten Unternehmen zählen die **Rhön Klinikum AG** und die **Helios GmbH**, die unter dem Dach der **Fresenius SE** konsolidiert wird. Konjunkturunabhängige Patientenströme generieren Monat für Monat sichere Cash Flows, die nach der Portfolio Analyse der Boston Consulting Group als „Cash Cows“ bezeichnet werden können. Als Wachstumsmotor (Star) kommen Akquisitionen sowie neue „special offers“ für gut betuchte Kunden in Betracht. Fraglich ist, ob sich schon bald eine Verschmelzung des ambulanten mit dem stationären Sektor ergeben wird, die weiteres Potential in Form von Teleportalkliniken und medizinischen Versorgungszentren erschließen würde.

Aber auch die Zuliefererindustrie muss auf die Watchlist genommen werden. Zum einen ist bei der **Biotech-Branche** schon länger eine relative Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt festzustellen. **Unternehmen wie die deutsche Biotech AG, die österreichische Intercell oder die amerikanische Amgen** werden vermutlich zu den ersten Aktien gehören, die nach dem Crash wieder aus dem Boden schießen. Zum anderen sind **Medizintechnikunternehmen wie Carl Zeiss Meditec oder Eckert&Ziegler** als sehr interessant einzustufen.

Zuletzt möchte ich noch eine neue heiße Branche im Gesundheitsmarkt vorstellen - die Arzneimittelbranche bzw. der Apothekenmarkt. Die Arzneimittelausgaben machen ca. 15% der gesamten öffentlichen Gesundheitsaufwendungen in Deutschland aus. Es ist noch nicht allzu lange her da operierten Apotheken noch mit Pflichtaufschlägen von 50%. Heute sind es 30%, was immer noch viel zu hoch ist. Des Weiteren wirken sich Reimport-Verbote bei Arzneimitteln preisstigernd aus. Die eventuell bevorstehende **Liberalisierung des Apothekenmarktes** würde den bestehenden Markt vollkommen durcheinander wirbeln. Zunächst ist man geneigt zu denken, dass die Margen der Apotheken dadurch sinken. Das ist auch richtig – gleichzeitig würden aber große **Apothekenketten wie DocMorris, die von der deutschen Celesio übernommen wurde, und der pharmazeutische Großhändler Sanacorp profitieren.**

**Fazit:** Noch bestimmt die derzeitige Rezession das Thema an den Märkten. Im Gesundheitsmarkt gibt es aber viele Unternehmen, die von der Krise nicht oder nur sehr geringfügig betroffen sind, deren Aktien aber dennoch mit in die Tiefe gerissen wurden. Sobald wieder Rationalität an den Börsen einkehrt, werden diese Aktien ihre Abschläge wettmachen und womöglich zu neuen Highflyern aufsteigen.

Erfolgreiche Handelstage wünscht Ihnen

Manuel Heurich

### Offene Positionen:

Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Kurs am 21.11.08	Stopp *	%
02.11.2008	<b>Biotest VZ</b>	Momentum Impuls 1	Long	48€	47,58	43,2	<b>-1,17%</b>
09.11.2008	<b>Vestas</b>	Rebound Chance	Long	32,90€	28,59€	24,1€	<b>-15%</b>

### Beendete Trades:

Kauf	Aktie	Signal	Typ	Kaufkurs	Verkauf	%
30.03.08	<b>Demag Cranes</b>	MasterTraders Momentum I	Long	28,34€	31,95€	<b>+12,74%</b>
13.03.08	<b>K+S</b>	MasterTraders Momentum I	Long	192€	264€	<b>+37,5%</b>
20.04.08	<b>Burgbad</b>	Turtle Long	Long	16,95€	20,54€	<b>+21,18%</b>
24.03.08	<b>Lufthansa</b>	Expansion Pivot	Long	14,83**	15,5€	<b>+4,5%</b>
07.05.2008	<b>Leoni</b>	MasterTraders Momentum	Long	33,01**	31,34€	<b>-5,06%</b>
11.05.2008	<b>Höft&amp;Wessel</b>	MasterTraders Momentum	Long	5,17€	5,4€	<b>+4,45%</b>
25.05.2008	<b>Foris</b>	52-Wochen Hoch	Long	2,71€	2,58€	<b>-4,8%</b>
06.04.2008	<b>Volkswagen</b>	Jeff Cooper 1-2-3-4er	Long	185,01€	171,26€	<b>-7,4%</b>
09.03.2008	<b>REpower</b>	Expansion Breakout	Long	162,97€	208,81€	<b>+27,8%</b>
23.04.2008	<b>Deutz</b>	MasterTraders Momentum	Long	6,78€**	6,6	<b>-2,65%</b>
18.05.2008	<b>GEA Group</b>	MasterTraders Momentum	Long	25,8€	23,19€	<b>-10,1%</b>
04.06.2008	<b>Plambeck</b>	MasterTraders Momentum	Long	3,11€	2,94€	<b>-5,78%</b>
02.04.2008	<b>Bertrandt</b>	Expansion Pivot	Long	24,75€	27,1€	<b>+9,5%</b>
01.05.2008	<b>Gesco</b>	MasterTraders	Long	50,86€	53,84€	<b>+5,86%</b>

		Mometnum				
21.05.2008	<b>Nordex</b>	MasterTraders Momentum	Long	28,66€	27,8€	<b>-3,07%</b>
28.05.2008	<b>Fresenius SE</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	60,46€	54,49€	<b>-10,9%</b>
27.03.2008	<b>Fuchs Petrolub</b>	MasterTraders Momentum	Long	59	60,36€	<b>+2,31%</b>
14.06.2008	<b>Pfleiderer</b>	Turtle Short	Short	10,98€	9,15€	<b>+20%</b>
19.06.2008	<b>Arcandor</b>	Turtle Short	Short	9,89€	7,44€	<b>+33%</b>
10.04.2008	<b>SMT Scharf</b>	52-Woche Hoch	Long	10,5€	10,9€	<b>+3,61%</b>
14.04.2008	<b>Mühlbauer</b>	Turtle Long	Long	24,66€**	25,1€	<b>+1,78%</b>
08.06.2008	<b>MAN</b>	Turtle Short	Short	90,8€	70,04€	<b>+29,64%</b>
17.06.2008	<b>Sino AG</b>	Turtle Short	Short	10,8€	9,58€	<b>+12,73%</b>
02.07.2008	<b>Jungheinrich</b>	Turtle Short	Short	1,08€	1,05€	<b>-2,86%</b>
27.06.2008	<b>Südzucker</b>	Turtle Short	Short	11,68€	11,25€	<b>+3,82%</b>
16.03.2008	<b>Vossloh</b>	52-Wochen Hoch	Long	89,3€**	79,82€	<b>-10,6%</b>
06.07.2008	<b>Klöckner &amp; Co.</b>	Unter Bollinger-Band	Long	30,79€	27,59€	<b>-11,2%</b>
26.08.2008	<b>Deutsche Börse</b> <b>Short</b>	Turtle Short	Short	4,05€	3,62€	<b>-11,8%</b>
09.07.2008	<b>SGL Carbon</b>	Momentum I	Long	41,24€	36,14€	<b>-14,11%</b>
22.07.2008	<b>Norddeutsche Affinerie</b>	Momentum II	Long	35,69€	30,5€	<b>-16,8%</b>
01.08.2008	<b>Gesco</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	55€	49,3€	<b>-11,56%</b>
20.08.2008	<b>Arcandor</b>	Turtle Short	Short	1,2€	1,36€	<b>+11,76%</b>
08.09.2008	<b>Aixtron</b>	Unter Bollinger-Band	Long	6,06€	5,3€	<b>-14,5%</b>
06.08.2008	<b>Bertrandt</b>	Turtle Long	Long	26,46€	23€	<b>-15%</b>
27.04.2008	<b>Vestas</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	70,96€	65€	<b>-8,4%</b>
04.05.2008	<b>Rhön Klinikum</b>	Turtle Long	Long	19,99€	18€	<b>-9,9%</b>
14.05.2008	<b>Interseroh</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	57,57€	50€	<b>-13,15%</b>
13.07.2008	<b>Nordex</b>	Rebound Chance	Long	20,13€	17€	<b>-18,41%</b>
27.07.2008	<b>Schaltbau</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	51,75€	46€	<b>-15%</b>
10.08.2008	<b>Biotest</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	63€	54€	<b>-16,67%</b>
15.08.2008	<b>Dr. Höhle</b>	Breakout-Matrix	Long	8,78€	8€	<b>-9,75%</b>
03.09.2008	<b>Fielmann</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	52,6€	47,4€	<b>-10,9%</b>
14.09.2008	<b>Synthes</b>	Vor 52-Wochen Hoch	Long	98,02€	80€	<b>-22,5%</b>
22.09.2008	<b>Bauer</b>	Rebound-Signal	Long	38,95€	33,2€	<b>-17,2%</b>
09.11.2008	<b>Air Berlin</b>	Momentum Impuls 1	Long	3,34€	2,9€	<b>-15,7%</b>

12.10.2008	<b>Hugo Boss VZ</b>	Rebound Chance	Long	11,88€	9,81€	<b>-21%</b>
------------	---------------------	----------------	------	--------	-------	-------------

\*\*Dividendenbereinigt

Dieser Newsletter ist gratis und kann auf [www.mastertraders.de](http://www.mastertraders.de) abonniert und abbestellt werden.

**Haftungsausschluss und wichtiger Hinweis nach §34 WPHG zur Vermeidung von Interessenskonflikten:** Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgend eines Wertpapiere dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Ihre Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informations-Angeboten treffen. Wir übernehmen keine Verantwortung für jegliche Konsequenzen und Verluste, die durch Verwendung unserer Informationen entstehen. Wir weisen Sie darauf hin, dass die an der Erstellung von Beiträgen beteiligten Personen regelmäßig mit den besprochenen Aktien selbst handeln.